

nicht zweifelhaft sein, da auch er für Maria die höchst mögliche Reinheit in Anspruch nahm (S. 46); nur hat Thomas die seinen Principien ob-jective innewohnenden Folgerungen selbst nicht gezogen; der Heros der christlichen Wissenschaft nähert sich wohl Schritt für Schritt der nunmehrigen Lehre der Kirche, aber den entschiedenen Schritt zu dieser hinüber that er nicht, die kirchliche Lehrvorstellung und Definierung der *redemptio prae-servativa*, dieser herrlichsten Erlösungsthat des göttlichen Heilandes, war eben einer späteren Zeit vorbehalten. — Es gilt fürwahr auch von diesem recht frisch und lebendig geschriebenen und deshalb sehr anregenden Werke, daß wissenschaftliche Begründung und Leitung der theologischen Praxis unserer heiligen Kirche stets zur Ehre dient und ihr gewiß reichen Segen bringt. Der hochwürdige Verfasser verräth eine tüchtige theologische Kraft, die fernerhin auf diesem Gebiete gewiß Vortreffliches uns bieten wird.

Prag. R. k. Universitäts-Professor Dr. Leo Schneedorfer.

- 6) **Christus als Prophet.** Nach den Evangelien dargestellt von Dr. Franz Schmid, Professor der Theologie. Mit Approbation des hochwürdigsten Fürstbischof von Brixen. Brixen. Buchhandlung des katholischen Preisvereins. 1892. IV. und 195 S. 8°. Preis fl. 1.20 = M. 2.—.

Die Absicht dieser apologetischen Schrift, die sämmtlichen in den heiligen Evangelien enthaltenen Weissagungen in zweckmäßiger Gruppierung zusammenzustellen, inhaltlich zu beleuchten und als wahre Weissagungen etwaigen Einwendungen gegenüber sicher zu stellen, hat der geehrte Verfasser in ansprechender Form durchgeführt. Was die Auslegung der einzelnen Weissagungen betrifft, so herrscht im ganzen die populäre Auslegung vor; jedoch wird für die weitere wissenschaftliche Exegese auf gute Commentare durchgängig hingewiesen, so daß auch derjenige, welcher eine eingehendere Belehrung sucht, eine gute Anweisung erhält, um dieselbe zu finden. Mag man auch öfters mit einzelnen Auslegungen und Auffassungen des Verfassers nicht völlig übereinstimmen, so liegt dies so sehr in der Natur des behandelten Gegenstandes, daß nach unserem Urtheile der Wert und die Brauchbarkeit der vorliegenden Schrift nicht beeinträchtigt wird und wir darum kein Bedenken tragen, dieselbe allgemein zur Benützung zu empfehlen.

Breslau.

Universitäts-Professor Dr. Friedlieb.

- 7) **Englands öffentliche Schulen** von der Reformation bis zur Gegenwart. Ein Beitrag zur Culturgeschichte. Von Athanasius Zimmermann S. J. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung. 1892. VIII und 139 S. in 8°. Preis M. 1.90 = fl. 1.18.

Diese auf englischen Specialforschungen beruhende Geschichte der „öffentlichen“, d. h. in der öffentlichen Meinung als die besten geltenden Schulen Englands liefert den handgreiflichen Beweis für die Unhaltbarkeit der Behauptung, daß mit der Reformation die Sonne der Wissenschaft und Bildung über dem Dunkel katholischen Barbarenthums aufgegangen sei. Der Verfasser berichtet rein objectiv und läßt wo möglich die Quellen reden. Der Niedergang des Schulwesens unter Heinrich VIII., Eduard VI., unter Elisabeth, sowie im ganzen siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert